Leistungsvergleich vom 06. Feb. 2014 KA2

bnn (Badische Neueste Nachrichten)

Ausgabe Nr. 37 / S. 23
Fr. 14. Feb. 2014

Treffpunkt Kläranlage

Fortbildung für Personal von Entsorgungsbetrieben

Bad Schönborn (BNN). Kanäle und Kläranlagen gehören zu den wertvollsten Einrichtungen einer Kommune. Damit diese Anlagen ihre Aufgaben für den Gewässerschutz erfüllen können, wird gut ausgebildetes Personal benötigt, das die ständig steigenden Anforderungen bewältigen muss. Bei einer eintägigen Fortbildungsveranstaltung in Kronau haben sich 15 Beschäftigte kommunaler Entsorgungsbetriebe beim Zweckverband Kraichbachniederung getroffen.

Betriebsleiter Erich Moser hob in seiner Begrüßung die Wichtigkeit von technisch gut ausgestatteten Kläranlagen und gut qualifizierten Personal für die Gewässerreinhaltung hervor.

Die Weiterbildung des Betriebspersonals wird seit mehr als 40 Jahren im Zuge eines Erfahrungsaustauschs in den sogenannten Kläranlagen-Nachbarschaften mit großem Erfolg durchgeführt. Das Konzept der Weiterbildung des Betriebspersonals in den Kläranlagen-Nachbarschaften hat sich von Baden-Württemberg aus bundesweit verbreitet und als sehr erfolgreich erwiesen.

Bei den regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen werden die Betriebsdaten der kommunalen Kläranlagen ausgewertet und im sogenannten Leistungsvergleich zusammengestellt.

Durch den Leistungsvergleich erfolgt eine übergeordnete Dokumentation der Abwasserreinigungsleistung der Kläranlagen im Land.

Der Leistungsvergleich wird von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall in Abstimmung mit dem Umweltministerium jährlich für die 1030 kommunalen Kläranlagen im Land durchgeführt und veröffentlicht.

Die guten Reinigungsergebnisse der vergangenen Jahre haben sich auch dieses Jahr wieder bestätigt. Dies ist eine zentrale Voraussetzung für saubere Gewässer, die eine wichtige Lebensgrundlage für Mensch und Umwelt sind. Auch der für die Abwasserreinigung benötigte Stromverbrauch rückt angesichts der aktuellen Klimadiskussion und der gerade in diesem Bereich ständig steigenden Kosten vermehrt in den Vordergrund. Der Strombedarf für die Abwasserreinigung ist in etwa so hoch, wie für die Straßenbeleuchtung.

In Kronau standen neben dem Leistungsvergleich Themen wie Arbeitsschutz und das neue Wassergesetz auf der Tagesordnung.

Geleitet wurde die Veranstaltung von Thorsten Morhaus, der ehrenamtlich als Lehrer für die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) tätig ist.

den, die von der Benutzerin oder vom Benutzer auszuwechseln sind, und solchen mit fest eingebauten Langzeitbatterien; letztere müssen bei leeren Batterien komplett ausgetauscht werden. Bei allen Betriebsarten sollte jedenfalls das von der Herstellerfirma empfohlene Datum für den Austausch der Geräte beachtet werden, da die Zuverlässigkeit durch Verschmutzung des optischen oder photoelektrischen Systems sowie durch Alterung der Bauteile nach etwa zehn Jahren sinkt.

Quelle: Pressemitteilung des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur vom 13.08.2013
Abrufbar unter: http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/fragen-und-antworten-rund-um-das-thema-rauchwarnmelderpflicht/

Finanzverwaltung

Kommunale Kläranlagen vergleichen ihre Leistungen

Betriebspersonal der Kläranlagen bildet sich regelmäßig weiter

Kanäle und Kläranlagen gehören zu den wertvollsten Einrichtungen einer Kommune. Damit diese Anlagen ihre Aufgaben für den Gewässerschutz erfüllen können, wird gut ausgebildetes Personal benötigt, das die ständig steigenden Anforderungen bewältigen muss.

Bei einer eintägigen Fortbildungsveranstaltung haben sich am Donnerstag 15 Beschäftigte kommunaler Entsorgungsbetriebe beim Zweckverband Kraichbachniederung in Kronau getroffen.

Die Fachleute wurden von Betriebsleiter Erich Moser auf der Kläranlage des Zweckverbandes begrüßt. Dieser hob in seiner Begrüßung die Wichtigkeit von technisch gut ausgestatteten Kläranlagen und gut qualifiziertem Personal für die Gewässerreinhaltung hervor.

Die Weiterbildung des Betriebspersonals wird seit mehr als 40 Jahren im Rahmen eines Erfahrungsaustausches in den so genannten Kläranlagen-Nachbarschaften mit großem Erfolg durchgeführt. Das Konzept der Weiterbildung des Betriebspersonals in den Kläranlagen-Nachbarschaften hat sich von Baden-Württemberg aus bundesweit verbreitet und als sehr erfolgreich erwiesen.

Bei den regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen werden die Betriebsdaten der kommunalen Kläranlagen ausgewertet und im sogenannten Leistungsvergleich zusammengestellt. Durch den Leistungsvergleich erfolgt eine übergeordnete Dokumentation der Abwasserreinigungsleistung der Kläranlagen im Land.

Der Leistungsvergleich wird von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) in Abstimmung mit dem Umweltministerium jährlich für die 1030 kommunalen Kläranlagen im Land durchgeführt und veröffentlicht.

Gute Reinigungsergebnisse

Die guten Reinigungsergebnisse der letzten Jahre haben sich auch dieses Jahr wieder bestätigt. Dies ist eine zentrale Voraussetzung für saubere Gewässer, die eine wichtige Lebensgrundlage für Mensch und Umwelt sind.

Auch der für die Abwasserreinigung benötigte Stromverbrauch rückt angesichts der aktuellen Klimadiskussion und der gerade in diesem Bereich ständig steigenden Kosten vermehrt in den Vordergrund. Der Strombedarf für die Abwasserreinigung ist in etwa so hoch wie für die Straßenbeleuchtung.

In Kronau standen neben dem Leistungsvergleich am Donnerstag Themen wie Arbeitsschutz und das neue Wassergesetz auf der Tagesordnung. Das vielfältige Programm und die positive Resonanz der Teilnehmer zeigen, dass die regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen sinnvoll und notwendig sind.

Geleitet wurde die Veranstaltung von Thorsten Morhaus, der ehrenamtlich als Lehrer für die DWA tätig ist. Zweimal im Jahr bietet die DWA die Weiterbildungen mit ehrenamtlichen Lehrern vor Ort in den einzelnen Kläranlagen-Nachbarschaften an. Die Lehrer sind Fachleute aus der Wasserwirtschaft und fungieren auch als ganzjährige Ansprechpartner für die Mitarbeiter der Entsorgungsbetriebe.

Zweite Schlagraumversteigerung

Einschlagssaison 2013/2014

Die zweite Schlagraumversteigerung im Gemeindewald Bad Schönborn findet am Mittwoch, den 26.02.2014 um 18 Uhr im Rathaus in Langenbrücken statt. Die Versteigerung erfolgt nach dem Meistgebotsverfahren.

Lagepläne über die zur Versteigerung kommenden Lose können ab Freitag, den 21.02.2014 in den Informationen der Rathäuser in Mingolsheim und Langenbrücken eingesehen oder abgeholt werden. Die zur Versteigerung kommenden Lose liegen im Distrikt „Großer Wald".

Mitbieten darf, wer im Herbst 2013 seinen Brennholzbedarf bei der Gemeinde angemeldet hat sowie den Nachweis über seine Teilnahme an einem Motorsägengrundlehrgang bei der Versteigerung vorlegen kann.

Schulen und Familien